

Nebraska
Staats-Anzeiger und Herald.
 Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.
 Herausgegeben von
THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO.
 Office No. 305 West Zweite Straße.
 Anzeiger und Herald, nebst Sonn-
 tagblatt und Aders- und Gartenbau-
 Zeitung, sowie wertvolle Gratisprämie
 bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro
 Jahr.
 Freitag, den 31. Mai, 1907.

Zur gest. Notiznahme!
 Alle Briefe und Zuschriften bitten
 wir jetzt zu richten an
The Anzeiger-Herald Pub. Co.,
 Grand Island, Nebr.

Votales.

— Echten deutschen Brückkäse bei
 Rösler's.
 — Kobaks und sonstigen Zubehör
 bei Leschinsky's.
 — Sondermann hat die schönste
 Auswahl von Kinderwagen.
 — Frau Minerva Cain hat um eine
 Scheidung von ihrem Gatten Chas Cain
 nachgesucht.
 — Separator „Del“, „Machina“ Del
 und „Incubator“ Del bei Ferdinand
 Seeböhm zu erhalten.
 — Die Gattin von Rev. B. F. Kahle
 war auf einige Tage bei Verwandten in
 Hanover, Kas., zu Besuch.
 — Ihr kennt doch „The Examiner“,
 die beste Cigarre im Markt für's Geld?
 Fabrikant von Henry Wolf.
 — Dr. J. Weis, Arzt aus
 Deutschland, Zahnarzt, Frauenarzt
 und Geburtshelfer. Office im Grand
 Island Banking Co. Gebäude.
 — Am Sonntag wurde bei dem star-
 ken Winde die Windmühle von Fred
 Sandermeyer in Hamilton Co. umge-
 weht und vollständig demoliert.
 — Ob ich Kleider verkaufe? Ja ge-
 wis! Und zwar nach Maß; Ärmel,
 Hüften, Ueberröcke, für Männer und Knab-
 en, auf beste Art gemacht von besten
 Stoffen. B. Cornfield, Palmerhaus
 Gde.
 — Hr. Henry Mayer und Frau er-
 freuten sich dieser Tage des Besuchs
 eines Verwandten aus Deutschland. Es
 ist dies ein Kaufmann namens Körner,
 welcher eine Reise um die Welt antrat.
 Er drückte seine Zufriedenheit aus über
 diese Gegend, und berichtet soweit eine
 sehr angenehme Reise gehabt zu haben.
 — Ein Hamburger Steak oder Boh-
 nen Chile sowie Sauertraut und Wür-
 stel oder sonst einen kleinen Imbiß
 versteht Niemand so delikat herzurichten
 wie Claus Sothmann im Schütz Saloon.
 Dazu ein famoses Glas Bier — besser
 kann man im Schlaraffenland auch nicht
 leben.
 — Hr. Matthias Thießen, der Grand
 Island vor 20 Jahren verließ und seit-
 her mit seiner Familie in San Francisco
 wohnte, kehrte kürzlich hierher zurück,
 und war natürlich nicht wenig verwun-
 dert über die Fortschritte welche Grand
 Island gemacht hat. Sie werden von nun
 an hier bleiben. Ja, es giebt kein
 zweites Grand Island!

— Haben Ihre Schuhe bei dem nas-
 sen Wetter die Probe bestanden? Wenn
 sie es nicht thaten, und Ihr sie von uns
 bekam, sagt es uns — wir kaufen die bes-
 ten Schuhe die wir kennen, und wenn
 sie verfallen Euch zufriedenstellen, be-
 richtet es uns — wir beschicken Euch. Der
 \$2.00 Pfingstschuß, den Ihr von uns be-
 kamt, ist gemacht Euch gute Dienste zu
 leisten — und er wird es thun.
 Hexter.

— Für ein Gelegenheitsgeschenk ist
 nichts schöner als ein ob. mehrere hübsche
 Möbelstücke, da dieselben eine dauernde
 Freude bilden und dabei von keinem
 Nutzen sind. Sondermann & Co. ha-
 ben das größte je dagewesene Lager der
 schönsten Sachen und kann man sich da
 etwas auswählen, das für Jedermann
 paßt, für Mann oder Frau, Sohn oder
 Tochter, Kinder klein oder groß. Kauft
 Eure Gelegenheitsgeschenke bei Sonder-
 mann.

Sandkrog,
 Offenes Vergnügungslokal.
 Geräumige Tanzhalle in
 Verbindung.
 Die besten importierten und einheimi-
 schen Getränke sowie Cigarren
 stets an Hand.
 Wir sind freundlichst eingeladen.
HANS SCHEEL.

Leidet Ihr an Unverdaulichkeit oder Dyspepsie?

Rexall
Dyspepsia Tabletten
 sind garantiert, Euch zu kurieren. Außerdem versichern
 wir, daß Ihr nichts zu bezahlen braucht, wenn Ihr die
 erwartete Besserung nicht erlangt.

A. W. Buchheit,
 Der Rexall Laden

— Bezirzte und einfache Screen-
 Türen bei
 H e h n t e & Co.
 — Frank Miller, ein Anstreicher,
 trant am Montag des Guten zu viel und
 wurde um \$3 und Kosten bestraft.
 — Beste Getränke, vorzügliche Zi-
 garen und freundliche Bedienung in der
 neuen Wirtshaus von Chas Pieper

— Schenkt Wolbach's großer An-
 zeiger in letztwöchentlichem Zeitung Eure
 besondere Aufmerksamkeit. Der letzte
 Tag des Muslinunterzeug-Verkaufs ist
 Morgen. (Samstag.)
 — Robert Oberfelder von Sidney,
 welcher eine Reise nach Deutschland
 macht, blieb bei der Durchreise hier über
 Sonntag zu Besuch bei Hrn. A. Burg
 und Frau.

Crinft "OLD TOM BENTON".
 Hergeleitet in 1866. Jurisdiktion von Deutsch-
 land in 1901. Nur zum Verkauf bei
CHRIST. RONNFELDT,
 Grand Island, Nebraska.

— Tom Fogarty wurde am Sonntag
 Abend beim Bahnhof arretiert, weil er
 sich einen Kanonenrauch „angelutet“
 hatte. Er bekam drei Tage am Stein-
 haufen, um über das „Hörnerleeren“
 im Allgemeinen nachzudenken.
 Nierenleiden tödten mehr Menschen als ir-
 gend eine andere Krankheit. Das kommt
 daher daß die Krankheit so scheinbar ist,
 daß man sie erst erkennt nachdem sie schon einen
 Teil gewonnen hat. Foley's Kidney Cure
 bewirkt die Ausbildung von gefährlicher Krank-
 heit vor, wenn rechtzeitig eingenommen.
 W. B. Dingman.

— Ein strikt erster Klasse Platz ist
 die neue Wirtshaus von J. J. Klinge,
 No. 214 W. 3te Straße. Das Lokal
 ist auf das prächtigste eingerichtet und die
 Bedienung, sowie die verarbeiteten Bar-
 ren lassen nichts zu wünschen übrig.
 Beim „Joe“ ist's immer gemächlich

— Gemeine Subjekte haben zu ver-
 schiedenen Malen Gräber auf dem Fried-
 hofe ihres Schmudes, wie Blumen, etc.,
 geraubt. So etwas sollte man gar nicht
 für möglich halten, und wenn die Per-
 sonen einmal dabei erwischt würden,
 könnten sich auf Verschiedenes gefast
 machen.

— Besucht die populäre Wirtshaus
 von Christ Ronnfeldt, wo man stets
 einen guten Trunk bekommt. Das bes-
 te Bier, stets frisch und
 gut, sowie guter alter Whisky, die feinsten
 Weine und Liköre und vorzügliche Zi-
 garen findet man stets hier, dabei jeden
 Vormittag delikaten Lunch.

— „Floorwalker“ Weinberg von
 Martin's Laden ertrappe am vorigen
 Donnerstag Frau J. Patterson dabei,
 als sie ein Paar Strümpfe und einen
 Gürtel verschwinden ließ. Im Hause,
 an 517 W. 4ter Straße, wurden noch
 mehrere Sachen gefunden welche aus dem
 Laden zu stammen schienen. Sie wurde
 im Polizeigericht wegen Kleindiebstahls
 um \$3.00 und Kosten bestraft.

— Deutsche Sommerküche wird in
 der St. Pauluskirche an 7. und Locust
 Str. an der Nordseite während der Mo-
 nate Juni und Juli abgehalten und zwar
 an den Tagen Mittwoch bis zum Sonn-
 abend in jeder Woche, von 9 Uhr Vor-
 mittags bis 4 Uhr Nachmittags. Die
 Unterrichtsgegenstände umfassen Deutsch-
 lesen, Schreiben, Singen, Katechismus
 und Biblische-Geschichte. Das Schul-
 geld beträgt für jedes Kind 50c den Wo-
 nat. Für mehr als 2 Kinder aus einer
 Familie ist der Unterricht frei. Die
 Schule beginnt am Mittwoch den 5.
 Juni, Vormittags, 9 Uhr.
 G. H. M i c h e l m a n n.

— In der Spezialwahl am Dienstag
 wurde die Frage, „Soll die Behörde
 von Hall County den alten Courthaus-
 platz für \$13,000 an den Reißbieten-
 den verkaufen?“, mit Nein entschieden.
 Hoffentlich jetzt zum letzten Male, da
 diese und eine andere Spezialwahl zum
 selben Zweck, dem County bereits an
 \$1,500 kosteten! Unsere Supervisoren
 machten sich nicht nur lächerlich, indem
 sie wieder eine Spezialwahl anberaumten,
 (die Herbstwahl hätte demselben
 Zweck gedient,) sondern, (was viel
 schlimmer ist,) sie gaben obige Summe,
 sage und schreibe, für Nichts aus.
 Es war überhaupt vorauszusetzen, daß
 es nicht der Wille des Volkes war, den
 Platz zu verkaufen, aber die Superviso-
 ren kümmerten sich nicht darum.

Alle Personen
 die Geld in unserer Bank deponiert haben, können Drafts
 umsonst von uns kaufen. Dies wird für alle, die mit
 uns Geschäfte thun eine Ersparniß bedeuten.
 Sind sie einer von unseren Kunden? Wenn nicht, soll-
 ten sie nicht besser einer werden?
 Alle uns anvertrauten Geschäfte werden prompt und
 mit Umsicht besorgt. Wir haben einen Ueberfluß an
 Geld auszuleihen zu annehmbaren Raten.
4 Prozent Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.

Commercial State Bank
 von Grand Island, Neb.
 B. F. CLAYTON, Präsident. H. B. STEWART, Vice-Präsident.
 E. D. HAMILTON, Kassirer. C. H. MENCK, St. Kassirer.

Harmony Halle,
 Offentliches
Vergnügungs-Lokal.
 Empfehle mein Lokal bestens für Abhal-
 tung von
Privat-Unterhaltungen.
 Gute Getränke und allerlei
 Erfrischungen stets an Hand.
 Jeder ist freundlichst eingeladen.
PHIL. SANDERS.

— Des Raucher's größter Genuß ist
 eine „Examiner“ Cigarre von H. Wolf.
 — Hr. Sam Nelson und Frau be-
 suchten lehtin Wolbach, Greeley Center
 und Umgegend.
 — Geht nach der neuen Wirtshaus
 von Chas Pieper im Michelson Block:
 die besten Getränke und feinste Zigarren.

— Der letzte Tag des Sunbonnet-
 Verkaufs bei Wolbach's, ist Samstag!
 (Morgen)
 — Hr. M. G. Colpeger von Omaha
 war im Interesse der Chicago Lumber
 Co. einige Tage in der Stadt.

— Sothmann und Schleiger, Eigen-
 thümer des Stockmen's Exchange Sa-
 loons haben ihre Wirtshaus schon neu
 tapezieren lassen.

— Das vorzügliche Storz
 Bier, beim Maß oder Riste,
 für Familiengebrauch, bei
 H. A. Sievers.

— In der letzten Versammlung des
 Deutschen Landwehr Vereins wurden zehn
 neue Mitglieder aufgenommen. Der
 Verein wird im August sein Stiftungsfest
 in großartiger Weise begehen.

Obst bietet das Land uns in reichlicher Gabe,
 Sei im Thal es, sei es auf schwindelnder Höhe,
 Doch gern will ich mich die köstliche Labe,
 Das' stets ich Rocky Mountain Thee.
 Theodor Jessen.

— Bezahlte Eure Zeitung jetzt
 und holt Euch unsere Karten von
 Nebraska an den Ver. Staaten als
 Prämie. Die Karte sollte in keinem
 Hause fehlen da sie sehr nützlich ist.

— Zahnarzt Finch kehrte letzten Frei-
 tag von Lincoln zurück, wo er der 31sten
 jährlichen Sitzung der Nebraska Zahn-
 ärzte beimohte. Er wurde zum Vice-
 Präsidenten des Vereins erwählt.

— Clarence Tulley und Wm. Galt-
 ins vom Köhler Hotel wurden am Sam-
 stag Morgen dabei erwischt daß sie um
 Geld Würfeln spielten. Zwei Andere,
 welche ebenfalls theilnahmen, entwischt.
 Die beiden Ersten wurden im
 Polizeigericht um je \$2.00 und Kosten
 bestraft.

— In letzter Zeit gingen viele soge-
 nannte Beddler's herum und suchten
 Schmuckstücken zu guten Preisen an den
 Mann zu bringen, welche fast ganz
 wertlos waren, nämlich meistens der
 5 und 10c Fittlertram. Obgleich den
 meisten Hausfrauen nicht recht zu trauen
 ist, wurde das Volk von diesen ganz be-
 sonders über's Ohr gehauen. Die Po-
 lizei hat schon mehrere der faulen Gölle
 eingestift.

Dankagung.
 Allen den lieben Freunden und Nach-
 baren, welche unserem lieben Gatten und
 Vater, John Seier, während seiner
 Krankheit und bei seinem Tode so lieb-
 reich zur Seite standen, sowie Allen, wel-
 che ihm das letzte Geleit gaben, spreche
 wir hiermit unseren innigsten Dank aus.
 Frau John Seier u. Kinder.

— Dr. Jürgen Carsten und Frau bei
 Ashton in Sherman County, feierten
 am Mittwoch, den 22. Mai, in bester
 Gesundheit, ihre silberne Hochzeit
 auf großartige Weise und waren zahl-
 reiche Freunde anwesend um dem Fest
 beizuwohnen. Auch Mike Kröger und
 Frau nebst Schwiegersohn Ernst Düb-
 bern von hier reisten hin um mitzufeiern.
 Dem Jubelpaare hiermit unseren herzlich-
 sten Glückwunsch. Möge es ihm be-
 scheiden sein, das goldene Jubiläum zu
 erleben!

— Am Sonntag Abend wurden die
 Voktalaureat-Exerziten der Hochschule
 im Opernhaus abgehalten, und war das
 Haus gedrängt voll, schon ehe es Zeit
 zum Beginn war. Die Zeremonien
 waren in Händen von den Herren Rev.
 Wright, J. R. Gregory, W. Wolf, W.
 T. Kahle, und J. G. Graham. Rev.
 Vater Wolf hielt die Voktalaureat-Pre-
 digt, und fesselte die Zuhörer im Thema,
 „Was nützt es dem Menschen, wenn er
 die ganze Welt erobert, aber dadurch
 seine eigene Seele verliert?“ Rev.
 Wright sprach die Invoation, und Rev.
 Kahle las einen Auszug aus der Heiligen
 Schrift. Nach der Predigt sprach
 Rev. Graham zum Schluß den Segen
 aus. Mehrere Musiknummern, welche
 eingebracht wurden und sehr passend
 für den Tag waren, erteneten alleseitiges
 Lob für die Sänger, die Herren Orke-
 ster und Pianospieler und die Frauen H.
 Schlotfeldt und Murphy. Fr. Moody
 begleitete sie auf dem Piano.

CASTORIA.
 Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt
 Tragt die
 Unters-
 schrift
 von
Chas. H. Peterson

Bestes Wurmpulver
 für Pferde, Kühe und
 Schweine, frisch an Hand.
Theo. Jessen's Deutsche Apotheke.
 im Opernhaus.

— Bezahlt Euer Abonnement.
 — Holt Euren Whisky und andere
 Getränke bei Christ Ronnfeldt.

— „Stransty“ Kochtöpfe sind besser
 als irgend eine andere Sorte bei Rösler's.
 — Quid Neal Gasolin-Laternen,
 H e h n t e & Co.

— Ein gutes Unterhaltungsbuch frei,
 an Jeden welcher seine Zeitung auf ein
 Jahr im Voraus bezahlt.
 — Gute Getränke und Cigarren, so-
 wie stets coulante Bedienung bei Theo-
 dor Schaumann.

— Hr. Ludwig Müller von Chas-
 man war am Dienstag geschäftshalber
 in Grand Island.
 — Wer Bilder geschmackvoll einge-
 rahmt haben will, sollte nicht veräumen,
 bei Leschinsky zuerst vorzusprechen.

— Frau Henry Lindertkamp feierte
 am Dienstag letzter Woche im Freundes-
 kreise ihren Geburtstag.
 — Das beliebte Dick Bros. Bier
 stets frisch an Zapf und delikaten Frei-
 lunch jeden Vormittag bei Jensen &
 Larsen.

— Frau Conrad Lassen nebst Tochter
 reisten am Dienstag nach Davenport,
 Iowa, um längere Zeit dort bei Ver-
 wandten zu verweilen.

— Ihr findet Raitland, Rod
 Springs, und die besten Weich-
 und Hartkohlen bei uns.
Chicago Lumber Company.
 — Eine Carnival Company gab zu
 Ende letzter Woche in Hann's Park Vor-
 stellungen, welche jedoch unter aller Ra-
 none waren, und auch nicht sehr stark
 besucht wurden.

Frau S. Joyce, 180 Sullivan Str., Clare-
 mont, N. D., schreibt: „Vor etwa einem
 Jahre lante ich zwei Flaschen Foley's Kidney
 Cure. Sie heilten mein schlimmes, mehrjäh-
 riges Nierenleiden. Es ist gewiß eine groß-
 artige, gute Medizin, die ich herzlich em-
 pfehle.“
 W. B. Dingman.

— Euren Bedarf an Whisky Wei-
 nen, Liquiden jeder Art könnt Ihr bei
 Frank Runze so gut beziehen wie irgend-
 wo und zwar zu richtigen Preisen. Wenn
 Ihr es noch nicht gethan habt, thut es
 jetzt.

— Am letzten Dienstag feierte Frau
 Christine Ronnfeldt ihren 76sten Ge-
 burtstag, und macht es uns besonders
 Freude, unserer alten Freundin und
 langjährigen Abonnentin zu diesem ih-
 rem Wiegenfeste gratulieren zu können.
 Frau Ronnfeldt ist trotz ihres hohen
 Alters rüstig und wohl und wünschen
 wir ihr noch recht viele Jahre der besten
 Gesundheit.

Dr. S. A. Seal, schmerzloser Zahn-
 arzt, Office im Michelson Block. Hier
 wird Deutsch gesprochen.
 — Peter Hansen von Fremont wurde
 zum zweiten Male in zwei Tagen wegen
 Betrunkenheit arretiert am vorigen Dom-
 nstag, und mußte er diesmal \$10.00
 und Kosten berappen.

Burlington
Route

Geht
Jrgendwo
hin!

Spezial nach
Kalifornien:
 Sommertouren zu niedrigen Preis-
 sen nach San Francisco und Los
 Angeles; ungefähr halbe Raten
 bis 19. Mai, auch vom 8. bis 15.
 Juni, 22. Juni bis 5. Juli. Ein
 wenig höher täglich beginnend den
 1. Juni. Nur leichte Ertraktosten
 via Portland und Seattle.

Big Horn
Basin
 Wir schicken unter persönlicher Lei-
 tung Heimsucher-Exkursionen am
 7. und 21. Mai, am 4. und 18.
 Juni, unter Leitung von D. Clem.
 Deaver, General Agent des Landes-
 sucher-Auskunftsbureaus, um An-
 scheinern zu helfen, zu billigen Ra-
 ten frühen Halt zu bekommen an
 prächtigen, bewässerten Ländereien
 im Big Horn Becken: schreibt um
 diese Ländereien. \$20.00.

Billige Raten
nach Oken
 Zur Jamestown Ausstellung täg-
 lich niedrige Raten; via New York
 etwas höher. Während des Som-
 mers niedrige Raten für Ausflüge
 nach Atlantic City, Saratoga
 Springs, Philadelphia, auch nach
 der Seelüste und nach Bergresorten.

Rocky Mountain
Touren:
 Nach Colorado, Utah, Bad Hills,
 Cody, Sheridan, Yellowstone
 Park, täglich Touren zu niedrigen
 Raten nach dem 1. Juni.

Thos. Connor,
 Ticket-Agent, Grand Island Neb.
 L. W. Wakely, G. F. A., Omaha Neb.

Ihr seid eingeladen
 mich in meinem neuen Platz zu
 besuchen. Als Antrieb offerire
 ich folgende Bargains für eine
 Woche, beginnend am 1sten und
 endigend am 8ten Juni:
 Mein Nebraska Spezial, werth 12.50 für 10.75
 „ Omaha Chief, werth \$17.00, \$18.00,
 15.30 und \$16.20
 2 Muster, einfach, doppelte Hüften- und Hals-
 riemen, werth \$14 und \$15, zu \$12.60 und
 \$13.50. Jrgend ein Doppelgeschirr im Laden
 zu \$2.00 ab.
 Bargains in schönen Sätteln für Viehzüchter
 wiegend von 38 bis 43 Pfund, wie folgt:
 \$35 Sattel für \$30, \$36 Sattel für \$30.50.
 \$35 Sättel zu 29.50 und \$33 Sättel für \$26.
 Außerdem Andere, zu zahlreich anzuführen.

Verfehlt nicht, Nutzen aus die-
 sen Bargains zu ziehen. Nur
 für eine Woche.

JULIUS REESE,
 Der 2te Straße Geschirrhändler,
 Zeichen des goldenen Pferdchens.
 Umgezogen in den N. O. W. Block.